

# Für die Region: Firma Nottenkämper gründet Stiftung

Vereine und Institutionen aus Hünxe und Schermbeck sowie Naturpark-Projekte sollen profitieren.

**HÜNXE/SCHERMBECK** (RP) Sie gehört für viele mittlerweile schon genauso selbstverständlich zum Gartroper Busch wie das nahe gelegene Schloss: die Tongrube der Firma Nottenkämper, deren Rohstoff seit mehr als 30 Jahren unter anderem im Deichbau oder bei der Abdichtung großer Schifffahrtskanäle Verwendung findet.

Grund genug für die beiden Seniorchefs des mittelständischen Familienunternehmens, Bernhard Nottenkämper (75) und Hans Günter Nottenkämper (72), einen Teil ihres wirtschaftlichen Erfolgs in die Region Schermbeck/Hünxe zurückzugeben. „Wir fühlen uns der Region verbunden und möchten das

vielfältige ehrenamtliche Engagement und die Aktivitäten der unterschiedlichen Vereine und Institutionen in Hünxe und Schermbeck unterstützen“, fasst Hans Günter Nottenkämper die Ausgangslage zusammen. Gefördert werden können darüber hinaus Projekte des Naturparks Hohe Mark.

Daher haben sich die beiden Vettern vor einiger Zeit für die Gründung einer Stiftung entschieden. Im Musikzimmer der Bezirksregierung Düsseldorf überreichte gestern Regierungspräsidentin Anne Lütkes persönlich die Stiftungsurkunde. „Das, was Sie auf den Weg gebracht haben, würde ich mir viel häufiger für unser Gemeinwesen wün-

**Bezirksregierungspräsidentin Anne Lütkes (S.v.l.) überreichte gestern in Düsseldorf die Stifterurkunde u.a. an Mitglieder der Unternehmerfamilie Nottenkämper. PRIVAT**



schen“, sagte sie und würdigte damit das Engagement der beiden Stifter.

Für den Vorsitz des Gründungsvorstandes konnten die Stifter den langjährigen Reeser Bürgermeister und heutigen Rechtsanwalt, Dr. Bruno Ketteler, gewinnen, der künftig auch die Unternehmenskommunikation der Nottenkämper-Gruppe unterstützen soll. Wesentliche Bedeutung für die Auswahl konkreter Förderprojekte in Schermbeck und Hünxe wird das Kuratorium der Stiftung haben. Im Kuratorium werden demnächst Zuschussanträge bewertet und mit einem Entscheidungsvorschlag an den Vorstand weitergeleitet.